Die Gute Nachricht – Sonntag, 7. Februar 2021

Eine Gute Nachricht für die Woche
von Christine Gögelein (Einrichtungsleiterin Käthe Hirschmann Heim, Christliche Arbeitsgemeinschaft e.V.)

Hören

*"Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht." (*Hebräer 3,15*))*

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

im Wochenspruch für diese Woche ist mir sofort das Wort HÖREN aufgefallen. Unsere Ohren gehören zu den Sinnesorganen und sind sehr wichtig für uns. Wenn das Gehör weg ist oder immer schlechter wird, dann wird einem erst klar, wie wichtig gutes Hören ist. Plötzlich fühlt man sich ausgeschlossen, man kann nicht mehr mitreden, man hört nur noch Stimmengewirr. Ich denke mir, dass ist kein schönes Gefühl. Denn ich kann noch gut hören und bin sehr froh darum.

Andere Menschen hören auf andere Weise nicht. Nicht nur die (kleinen) Kinder mögen manches nicht hören. Vielleicht gefällt auch uns Erwachsenen nicht, was der andere zu sagen hat oder das Gesagte stellt mich persönlich in Frage. Dann lieber nicht zuhören oder so tun, als ginge es mich nicht an.

Manche Menschen erzählen mir, ich will schon gar keine Nachrichten mehr hören, denn was ich da mitbekomme, das ist mir zu viel – zu viel Leid, zu viel Ungerechtigkeit, zu viel Gewalt oder zu viel Unruhe in der Welt. Wie gut kann ich verstehen, dass man davon nicht mehr viel hören will.

Von welchem HÖREN spricht hier aber der Schreiber des Hebräerbriefes? Auf wessen Stimme sollen wir hören? Und wie sollen wir darauf reagieren?

In unserem Wochenspruch geht es um das Hören auf Gott – doch wie kann ich Gott hören? Wir hören ihn z.B. durch sein Wort, die Bibel. Manche Menschen lesen regelmäßig darin und lassen sich durch die Worte ermutigen und auch korrigieren. Wir hören ihn auch durch Lieder – ich denke, Sie kennen auch noch viele Lieder aus dem Gesangbuch. Mir hat schon so manches Lied geholfen und mir Kraft gegeben. Manchmal kann Gott auch durch andere Menschen zu uns sprechen. Da fällt mir ein Wort oder ein Satz aus einer Predigt ins Herz, da lässt mich das Gesagte eines anderen Menschen nachdenken.

Ich bin froh, dass ich nicht nur die – teils schlimmen – Nachrichten hören muss, sondern dass ich Gott hören darf. Und ich will ihn immer wieder darum bitten, dass er mir hilft, auf sich, auf sein Wort zu hören. Wirklich zu hören. Nicht - zum einen Ohr rein, zum anderen Ohr wieder hinaus. Nein, ich möchte, dass Gottes Stimme in meinem Leben lebendig ist und bleibt. Das wünsche ich Ihnen auch.

Gebet:
Vater im Himmel, bitte schärfe mein Gehör für dein Wort und stärke und ermutige mich dadurch. Und lass mich zum Segen werden mit meinen Worten, die ich zu anderen Menschen spreche. Amen.